



## Bibliographische Daten

Titel:                    Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1911  
Signatur:                Amb. 4. 637(1911)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

in Nürnberg-Schweinau geliefert und in der Zeit vom 1. Juni bis 30. Oktober durch die städtischen Schulhausheizer in die Kessel eingebaut. Die entstandenen Kosten haben 2520 M betragen.

Im Sebastianspital der Großweidenmühlstraße wurde vom 24. bis 28. April der schadhaft gewordene Warmwasserbereitungskessel in der Krankenabteilung entfernt, weil der Betrieb desselben mit Leuchtgas zu teuer war. An seine Stelle wurde ein gußeiserner Kessel von 2,5 qm Heizfläche mit Koksfeuerung von der Firma Kössike & Co. in Nürnberg gestellt, wodurch die Betriebskosten auf  $\frac{1}{3}$  der früheren herabgesetzt werden konnten.

Im Brausebad am Frauentor mußte der unbrauchbar gewordene Warmwasserbereitungskessel durch einen neuen, bereits vorrätig gewesenen Kessel ersetzt werden. Der alte Kessel wurde ausgebessert und auf dem städtischen Lagerplatz Lullnau gelagert. Die Arbeiten wurden durch die Heizabteilung und durch die Firma Bruno Schramm in Jbersgehofen-Erfurt ausgeführt und erforderten den Betrag von 875,50 M.

Eine vollständige Instandsetzung der im alten Rathaus vorhandenen selbsttätigen Temperaturregleranlage System Johnson machte sich notwendig. Im Lauferschlag-turm und im Schulhaus in der Scharrerstraße mußten die Temperaturregler desselben Systemes nachgesehen und eingeregelt werden. Diese Arbeiten kosteten 322,50 M.

**Projektarbeiten.** Die Bearbeitung des Entwurfes und die Kostenanschläge für die gesamten wärmetechnischen Einrichtungen des neuen Hallenschwimmbades wurden fertiggestellt und die Ausführungsarbeiten auf Grund der erfolgten öffentlichen Ausschreibung der Fabrik für gesundheitstechnische Anlagen H. Schaffstaedt G. m. b. H. in Gießen als Generalunternehmerin übertragen.

Weitere heiztechnische Anlagen wurden für die folgenden Bauten ausgearbeitet: Schule Rangierbahnhof, Neubau des Sebastianspitals, Schule Mögeldorf, Armenpflege im Fleischhaus, Wagenhalle Schweinau, Südfriedhof, Aufbau Pavillon Nr. 19 im Allgemeinen Städt. Krankenhaus, Brausebad in St. Johannis.

Begutachtet wurden die Lüftungsanlagen in der Festhalle im Luitpoldhain und für die unterirdische Bedürfnisanstalt am Maxfeld.

**Messungen und Versuche.** Den Versuchen über die praktische Brauchbarkeit von Formalin-Vakuum-Dampfdesinfektionsapparaten am 6. und 10. Mai im Garnisonlazarett in Nürnberg und am 19. Juni in der Städtischen Desinfektionsanstalt in Kissingen wurde gelegentlich der Abnahme dieser Apparate durch die betreffenden Behörden beigewohnt.

Nach Vornahme einer Reihe von Vorversuchen wurden in der Zeit vom 31. März bis 11. April mit Hilfe von elektrischen, selbstaufzeichnenden Thermometern von der Abteilung III des städtischen Bauamtes über den Temperaturverlust einer direkt in den Erdboden ohne Isolierung eingebetteten Warmwasserleitung angestellt. Zu diesem Zwecke wurde das die Kondensatoranlage des Straßenbahnhauptwerkes mit rund 40° C. verlassende Kühlwasser in eine 200 mm weite Rohrleitung aus Mannesmann-Stahlrohren von 1240 m Länge nach dem Pumpwerk Muggenhof geleitet. Die Versuche ergaben die Möglichkeit der wirtschaftlichen Fernleitung der Abwärme des Straßenbahnwerkes nach dem Neubau des Hallenschwimmbades. Dieses Projekt mußte jedoch wegen der Errichtung des Großkraftwerkes Franken und der demnächstigen Auflassung des Straßenbahnwerkes fallen gelassen werden.

## 6. Tiefbau.

**Vermessungswesen.** Am Ende des Berichtsjahres bestand die Vermessungsabteilung aus 1 (1) Ingenieur als Vorstand, 1 (1) Geometer, 5 (4) Bauführern, 1 (2) Bauassistenten und 5 (5) Meßgehilfen.